



DIE MUSIKKAPELLE



AUF DEM LAND

UND



IN DER STADT –

... UNTERSCHIEDE ...

Seminararbeit zum 4. Jugendreferenten-Seminar Süd 2006/2007

von

Carmen Waldsam

Blasorchester Werkskapelle Donawitz

Mai 2007



Inhaltsverzeichnis

EINLEITUNG	3
VORSTELLUNG DER MARKTGEMEINDE KRAUBATH	4
VORSTELLUNG DER STADT LOBEN	4
AUFTRITTE UND PROBENARBEITEN DER MUSIKKAPELLEN KRAUBATH UND DONAWITZ	5
Musikverein Kraubath	5
Blasorchester Werkskapelle Donawitz	5
SCHWIERIGKEITEN JUNGMUSIKER ZU WERBEN?	6
Jungmusiker des Musikverein Kraubath	6
Jungmusiker des Blasorchesters Werkskapelle Donawitz	7
Musikunterricht am Land	9
Musikunterricht in der Stadt	10
Quellenverzeichnis	11
Schlussworte	11
Anhang 1	12
Anhang 2	15

Einleitung

Mein Name ist Carmen Waldsam und ich lerne seit September 2002 Horn an der Musikschule Leoben. Seit Mai 2004 spiele ich beim Blasorchester der Werkskapelle Donawitz mit. Bei der Vorstandssitzung im Jahr 2005 bin ich zur Jugendreferentin gewählt worden.

Da bis zu diesem Zeitpunkt nicht extrem viel mit und für Kinder oder Jugendliche gemacht worden ist, bzw. ich auch nicht genau wußte, welche Tätigkeiten auf mich zu kommen, habe ich mich im Internet auf die Suche gemacht und bin auf das Jugendreferentenseminar gestoßen. Bei einer internen Sitzung habe ich unseren Vorstand befragt, ob ich dieses Seminar besuchen kann, da ich mich gezielt auf diese Funktion vorbereiten und dazu lernen möchte. Dies wurde natürlich mit Wohlwollen aufgenommen und so habe ich mich gleich angemeldet.

Dieses Seminar hilft mir im Umgang mit jungen Musikern sehr weiter und bin motiviert, neue junge Musiker für unser Orchester zu gewinnen. Ich kann dieses Seminar all jenen, die in ihrem Verein etwas verbessern wollen nur ans Herz legen. Man lernt in diesem Seminar vieles für seine Tätigkeit und hat vor allem auch die Möglichkeit sich mit anderen Jugendreferenten auszutauschen.

Nachdem man immer wieder hört, dass die Musikkapellen am Land und in der Stadt unterschiedlich sind, habe ich mich entschlossen, mich mit dieser Thematik auseinander zu setzen, und die Unterschiede herauszufiltern.

„Am Land ist doch alles anders als in der Stadt. Sei es die Mentalität, der Gemeinschaftssinn, die Kollegialität oder sonstiges“ - stimmen diese Aussagen noch?

In dieser Seminararbeit habe ich mich mit der eigenen Kapelle „Blasorchester Werkskapelle Donawitz“ und unserer Nachbarkapelle dem „Musikverein Kraubath“ auseinander gesetzt.

Das meiste dieser Arbeit wurde durch persönliche Gespräche geschrieben. Daten und Fakten wurden aus den verschiedenen Homepages zusammengetragen.

Für mich persönlich war es sehr interessant zu erfahren, wie die Jugendarbeit bei unserer Nachbarkapelle aussieht. Man hat oft ganz andere Vorstellungen, doch man merkt ganz schnell, dass die Musik und der Nachwuchs, egal mit welchen Jugendreferenten, Kapellmeister usw. man redet, das Wichtigste ist.



Unterschiede Stadt/Land



C. Waldsam



Vorstellung der Marktgemeinde Kraubath

Die Marktgemeinde Kraubath liegt im mittleren Murtal zwischen den Städten Leoben und Knittelfeld. Diese Gemeinde gehört dem Bezirk Leoben an und hat 1.365 Einwohner welche sich auf 530 Haushalte aufteilen.

Als ländliche Wohnsitzgemeinde verfügt Kraubath über eine intakte Nahversorgung mit vielen gut funktionierenden Klein- und Mittelbetrieben. Auch die bäuerliche Struktur mit ihren Angeboten und Vermarktungsmöglichkeiten ist gut ausgebaut und dementsprechend ein wichtiger Wirtschaftsfaktor und echter Nahversorger.

Durch die gute Infrastruktur ist Kraubath für die „Städter“ ein beliebtes Ausflugsziel. Neben einem Badensee bietet die Marktgemeinde Radwege, Mountainbiketouren, Reitmöglichkeiten, Tennisplätze, Eisbahnen, Kegelbahnen sowie eine öffentliche Bücherei.

In der Marktgemeinde Kraubath gibt es mit dem Musikverein Kraubath zwölf angemeldete Vereine.

Vorstellung der Stadt Leoben

Die Montanstadt Leoben liegt im mittleren Murtal und ist hinter Graz die zweitgrößte Stadt in der Steiermark. Leoben hat 28.175 Einwohner welche sich auf 13.812 Haushalten aufteilen.

Durch die Voest Alpine, der AT&S AG, der Gösser Brauerei, der Novopan sowie der Säge Mayr Melnhof, um nur die größten Arbeitgeber zu nennen, ist Leoben eine wichtige Arbeitsstadt.

Leoben hat, durch eine Vielzahl an Vereinen, für alle Altersklassen und „Geschmacksrichtungen“ ein passendes Angebot für div. Freizeitaktivitäten. Allein in der Stadt Leoben sind fünf Musikkapellen beheimatet.

Diese Stadt verfügt über eine Sporthalle, ein Hallenbad, eine Outdoor-Freizeitanlage sowie Radwege, Mountainbikestrecken und vieles mehr um sich in der Freizeit aktiv zu betätigen bzw. einem Verein bei zu treten.



Auftritte und Probenarbeiten der Musikkapellen Kraubath und Donawitz

Musikverein Kraubath

Der Musikverein Kraubath besteht seit dem Jahre 1874 bzw. 1872, da die Musiker von 1872 bis 1874 ausgebildet wurden und 1874 ihr erstes öffentliches Konzert spielte. Nun spielt diese Kapelle in der Konzertwertungsstufe B, für welche der Verein 2004 den Robert Stolz Preis für die ausgezeichnete Teilnahme an 3 Wertungsspielen während der letzten 5 Jahre überreicht bekam.

Auch bei Marschwertungen kann der Musikverein Kraubath sehr gute bis ausgezeichnete Erfolge verbuchen.

Bei der Fronleichnamsprozession, dem Erntedankfest, der Erstkommunion oder anderen Anlässen in der Marktgemeinde ist der Musikverein immer vertreten.

Zu Weihnachten oder auch vorm Muttertag wird ein Konzert, sei es ein Wunschkonzert oder ein Bunter Abend, vom Musikverein Kraubath veranstaltet. Ebenso ist er bei Frühschoppen oder Festen ein gern „gehörter“ Klangkörper.

Auch Osterweckrufe und der Weckruf am 01. Mai wird von der Kapelle gespielt, wobei sich diese dann in zwei Gruppen aufteilt, um dies ganz Kraubath hörbar zu machen.

Im Jahre 2002 begannen die MusikerInnen des Musikvereins Kraubath mit dem Bau ihres neuen Probenlokals wo nun jetzt die Proben jeden Freitag von 19:00 – 21:00 Uhr stattfinden.

Blasorchester Werkskapelle Donawitz

Das Blasorchester Werkskapelle Donawitz wurde 1887 gegründet und spielt in der Konzertwertungsstufe D und bekam dafür im Jahre 2006 den Steirischen Panther sowie den Robert Stolz Preis von Herrn Landeshauptmann Voves überreicht.

Früher durften nur Werksangehörige der Voestalpine Donawitz in diesem Klangkörper mitwirken, doch im Laufe der Jahre änderte sich dies und das Orchester wurde für jedermann zugänglich.

Fronleichnamsprozessionen, Erntedankfeste oder Erstkommunionen werden von der Werkskapelle nicht mitgestaltet. Dies ist in der Stadt nicht mehr der „Brauch“, sowohl werden aber die Weckrufe zu Ostern und am 1. Mai durchgeführt. Auch zu Allerheiligen untermalt die Werkskapelle die Gräbersegnung musikalisch.



Drei fixe Konzertpunkte sind beim Blasorchester das Galakonzert im Frühjahr, das Herbstkonzert sowie das traditionelle Stefanikonzert am 2. Weihnachtsfeiertag. Auch bei Fröhschoppen und Festen wirkt das Orchester mit.

Die Proben des Orchesters finden jeden Dienstag und Donnerstag von 18:30 – 20:30 Uhr im Probenlokal in Donawitz (Stadtteil von Leoben) statt.

Schwierigkeiten Jungmusiker zu werben?

Es stellt sich bei diesem Thema natürlich auch die Frage, ob es am Land leichter ist Jungmusiker zu werben als in der Stadt. Ich persönlich habe mir natürlich gedacht, dass es am Land viel leichter sein muss Jungmusiker für eine Kapelle zu begeistern als in der Stadt.

Doch durch das Gespräch mit Herrn Ing. Ferdinand Hirn ist mir erst aufgefallen, dass es egal ist, ob Kinder oder Jugendlichen auf dem Land oder in der Stadt aufwachsen, denn es ist das Freizeitangebot sowohl am Land als auch in der Stadt sehr groß und wenn es diverse Angebote auf dem Land nicht gibt, ist die Vielzahl der Eltern bereit, ihre Kinder/Jugendlichen in die nahe gelegenen Städte zu fahren wo sie ihren Interessen nachgehen können.

Jungmusiker des Musikverein Kraubath

Gemeinsam lernen! – wer kennt das nicht?

Das größte Problem der Jugendausbildung in der Musik liegt in der Motivation zum Üben. Immer wieder passiert es, dass Kinder und Jugendliche während ihrer Ausbildung den Weg zum Musikverein nicht finden, da sie den Sinn ihres Lernens nicht erkennen können.

Diese Erfahrung machte auch Herr Ing. Ferdinand Hirn und so sah er sich veranlasst, eine gemeinsame Musiziermöglichkeit für den musikalischen Nachwuchs zu schaffen.

Im März 1997 „gründete“ Herr Ing. Hirn eine Jugendkapelle in Kraubath, welche nun schon seit 10 Jahre besteht. Die Jugendkapelle gibt nun beim alljährlich stattfindenden Vorspielabend ihr Bestes und die jungen Musiker werden ebenso beim Wunschkonzert sowie beim Bunten Abend in das Programm mit eingebunden.

Derzeit sind ca. 22 Kinder und Jugendliche in Ausbildung, wobei sieben Schüler schon im Musikverein Kraubath mitspielen. Mit der Absolvierung des Jungmusiker-Leistungsabzeichen in Bronze treten die Kinder/Jugendlichen in den Musikverein Kraubath ein.



Die Jugendkapelle Kraubath ist derzeit acht Querflöten, fünf Klarinetten, zwei Saxofonen, drei Trompeten, drei Hörner, eine Oboe und einem Schlagzeug besetzt. Die Jungmusiker werden nach erfolgreicher Ablegung des bronzenen Leistungsabzeichens im Zuge eines Konzertes feierlich in den Musikverein Kraubath aufgenommen.

Ich musste natürlich auch hinterfragen, ob Kinder und Jugendliche stolz darauf sind, eine Uniform zu tragen oder diese eher ablehnen. Herr Ing. Ferdinand Hirn erzählte mir, dass sich die Kinder bzw. Jugendlichen ihn immer wieder darauf ansprechen, wann sie endlich auch eine Uniform bekommen. Der Nachwuchs im Musikverein Kraubath ist sehr stolz darauf, wenn sie ihre eigene Uniform bekommen.

Jungmusiker des Blasorchesters Werkskapelle Donawitz

In unserem Orchester sind zur Zeit neun junge Musiker integriert und neun Schüler sind im Projekt Klassenmusizieren, welches das Orchester in Zusammenarbeit mit der Volksschule Donawitz eingerichtet hat.

Dieses Jahr konnten wir aber nur zwei Neuzugänge verbuchen und drei Abgänge.

Die Rekrutierung junger Musiker ist nicht das Leichteste, da das Angebot hinsichtlich der Freizeit extrem vielseitig ist und viele vielleicht auch nicht den Mut finden, sich einem Orchester anzuschließen. Es muss ein enormer Aufwand betrieben werden um den Jugendlichen das „Mitspielen“ richtig schmackhaft zu machen.

Da uns dies in den letzten Jahren nicht zu unserer Zufriedenheit gelungen ist, hat das Blasorchester sich heuer eine neue Strategie um Jungmusiker zu begeistern bzw. Kinder und Jugendliche das Erlernen von Blasinstrumenten näher zu bringen.

Heuer werden wir erstmals in der Volks- und Hauptschule Donawitz, in der Volksschule Leitendorf sowie in beiden Gymnasien einen „Vorstellungstag von Blasinstrumenten“ in Zusammenarbeit mit der Musikschule Leoben organisieren. Hierfür haben wir einen Folder für Direktoren, Eltern und Schüler entworfen um unser Blasorchester vorzustellen und den Kindern und Jugendlichen „schmackhaft“ zu machen.

Momentan sind wir noch bei der Vorstellungsrunde bei den Direktoren, denn es ist uns wichtig, dass diese wissen, um welches Orchester es sich hier handelt und eine Vorstellung sollte immer mit den Leitern abgesprochen werden. So kann man auch diverse Erfahrungen von Pädagogen in dieses Projekt mit einfließen lassen und die DirektorInnen und/oder Lehrer haben so auch Ansprechpartner an die sie sich wenden könne, wenn es Fragen gibt.



Bei diesem Vorstelltag werden Kinder und Jugendliche die an der Musikschule Leoben ein Instrument erlernen, inklusive deren Lehrer ein paar Stücke zum Besten geben und jedes Instrument einzeln vorstellen. Wir machen dies in Zusammenarbeit mit der Musikschule Leoben, da sich der Direktor, Herr Mag. Hannes Moscher bereit erklärt, allen Neuanmeldungen die Gelegenheit zur Erlernung der Instrumente zu sorgen.

In einem Gespräch mit Herrn Mag. Moscher wurde auch vereinbart, dass mit Beginn des neuen Schuljahres eine Jugendblaskapelle gegründet werden wird.

Zur Zeit sind ca. 250 Schüler, welche ein Blasinstrument oder Schlagwerk erlernen an der Musikschule Leoben gemeldet. Wobei gesagt werden muss, dass ca. 50% direkt an der Musikschule Leoben unterrichtet werden und die anderen 50% in den Zweigstellen ihren Unterricht erhalten.

Generell werden ca. 800 SchülerInnen an der Musikschule unterrichtet, wobei der Schwerpunkt aber auf Klavier und Gitarre etc. und nicht auf Blasinstrumenten liegt.

Leider spiegelt sich aber auch der Nachwuchs von fast 250 SchülerInnen in den Kapellen der Stadt Leoben nicht wieder.

Um einen ordentlichen Schulbesuch an der Musikschule zu absolvieren, muss man auch ein Zweitfach wählen. Dies wird aber mit den Besuch der Proben in den diversen Kapellen abgedeckt. Für viele könnte dies auch ein Indiz zum Mitwirken in einem Orchester oder einer Kapelle sein.

Da die Werkskapelle in der Leistungsstufe D spielt, ist es für junge Musiker auch nicht einfach, in dieser Kapelle Fuß zu fassen, da das Leistungsniveau ein sehr hohes ist. Es könnte hierfür natürlich auch ein Grund sein, warum der Nachwuchs in dem Orchester ausbleibt.

Auch unsere „Youngsters“ habe ich bei dem Workshop, welchen ich Anfang Mai gestaltet habe, gefragt, wie sie zur Uniform stehen. Der Nachwuchs in unserem Orchester ist ebenfalls sehr stolz darauf, unsere Uniform zu tragen und hat auch gemeint, dass dies im Raum Leoben auch eine Prestige-Sache sei.

Ich war von diesen Aussagen eigentlich überrascht, da ich mir immer gedacht habe, dass sich einige vielleicht in Uniformen nicht wohl fühlen, doch ich habe mich eines Besseren belehren lassen.



Musikunterricht am Land

Da die Marktgemeinde Kraubath nicht über eine Musikschule verfügt, erfolgt hier der Unterricht auf privater Basis. Die Schüler werden von diplomierten Musiklehrern, welche in den umliegenden Musikschulen dozieren, im Probelokal des Musikvereins unterrichtet.

Es ist für die Musiker des Musikvereins Kraubath sehr wichtig, dass der Unterricht direkt vor Ort durchgeführt wird und die Kinder/Jugendlichen nicht in eine Nachbargemeinde oder in die Stadt fahren müssen, um dort ein Musikinstrument zu erlernen. Denn es besteht die Gefahr, dass wenn die Schüler in ein „Lerntief“ fallen, der „Weg“ zum Musikunterricht eventuell das Ausschlaggebende für ein Aus sein könnte.

Das Interesse der Marktmusikkapelle liegt auch darin, dass Literatur für Konzerte ebenso mit den Lehrern durchgenommen werden, welches kein Problem darstellt. Die Lehrkörperschaft ist sehr darum bemüht, dass sich die jungen Musiker so schnell als möglich in die Kapelle integrieren können.

In der Marktgemeinde wurde auch das Projekt „Klassenmusizieren“ gestartet. Dieses Projekt brachte am Anfang 19 Kinder, die interessiert waren ein Instrument zu erlernen, doch von diesen neunzehn Kindern sind jetzt noch sieben Schüler übrig. Diese Schüler haben den Musikunterricht im Anschluss an die „normalen“ Schulstunden.

Die überörtliche Hauptschule hat eine sehr engagierte Musiklehrerin, welche mit den interessierten bzw. schon lernenden Schülern Blasmusik spielt. Dies findet in der Freizeit der Schüler statt und diese treten bei Schulveranstaltungen auf. All dies basiert auf freiwilliger Basis und steht weder im Auftrag einer Musikschule noch mit einer Kapelle.

Für die jungen Musiker werden die Musikinstrumente vom Musikverein zur Verfügung gestellt, um die Eltern nicht in ein finanzielles Fiasko zu stürzen und somit die Schüler vielleicht doch an die Kapelle zu binden. In einer 1.365 Seelengemeinde läuft man sich auch sicherlich öfters über den Weg als in der Stadt und so ist es natürlich auch im Sinne der MusikerInnen sich über den Leistungsstand der jungen Musiker zu erkundigen. Somit wissen auch die SchülerInnen, dass sich die Kapelle Gedanken um sie macht und interessiert ist, diese dann auch in der Kapelle zu „hören“.

Auch wenn es um den Besuch der Proben geht, trifft man sich am Lande doch leichter als in der Stadt. Wenn man schon ein paar Mal bei den Proben gefehlt hat, wird man hier bei einem Einkauf oder beim Bäcker von MusikerkollegInnen angesprochen werden, wo man bei den Proben war.



Musikunterricht in der Stadt

Zur Nachbarkapelle Kraubath haben wir in der Stadt natürlich einen klaren Vorteil, da bei uns die städtische Musikschule beheimatet ist.

Für interessierte junge Musiker ist auch hier die Kapelle bereit, die Instrumente zur Verfügung zu stellen. Es gibt aber auch in der Musikschule die Möglichkeit sich die Instrumente zu leihen. Hier haben wir den Nachteil, dass sich junge Musiker nicht an eine Kapelle wenden um ein Instrument zu erlernen, sondern in die Musikschule gehen, ohne jegliche Verbindung zu einer Kapelle.

Für eine Kapelle ist so etwas ein Nachteil, denn wenn junge Musiker von vornherein mit einer Kapelle in Verbindung stehen, werden Musikerkollegen bei einer Begegnung um den „Leistungsstand“ fragen.

Auch die Werkskapelle Donawitz hat in Zusammenarbeit mit der Volksschule Donawitz das Projekt „Klassenmusizieren“ gestartet. Die jungen Musiker wurden mit Instrumenten der Kapelle ausgestattet. Dieses Projekt ist mit momentan neun Schülern am laufen. Leider sind aber jedes Jahr Abgänge zu verzeichnen und so wird das Unterrichten auch immer schwieriger.

Der Unterricht findet wie auch in der Marktgemeinde Kraubath im Anschluss an den normalen Unterricht in der Volksschule statt. Ein diplomierter, an der Musikschule unterrichtender Lehrer, absolviert mit den SchülerInnen die Stunden gleich in der Volksschule.

Wenn die SchülerInnen die Volksschule verlassen, haben diese aber dann natürlich weiterhin die Möglichkeit mit den Instrumenten Unterricht an der städtischen Musikschule zu nehmen.

Da in der Stadt Leoben doch 28.000 Einwohner leben, ist es schwierig den SchülerInnen des öfteren über Weg zu laufen um nachzufragen, wie es beim Erlernen ihrer Instrumente so geht. Wir sind bemüht die SchülerInnen auch unter dem Jahr in ihren Stunden zu besuchen. Auch sind diese SchülerInnen bei unseren Weckrufen integriert und auch bei unserer jährlichen Weihnachtsfeier untermalen sie musikalisch den Rahmen.



Quellenverzeichnis

Homepage der Marktgemeinde Kraubath → www.kraubath.at

Homepage der Stadt Leoben → www.leoben.at

Homepage des Musikverein Kraubaths → www.musikverein-kraubath.at

Homepage des Werkskapelle Donawitz → www.werkskapelle.donawitz.at

Informationen von Hrn. Ing. Ferdinand Hirn

Gespräch mit unserem Obmann Stv. bzw. Kapellmeister sowie Selbsterfahrungen

Schlussworte

Diese Arbeit zeigt, dass man keine pauschalen Aussagen über Vor- oder Nachteile zwischen Kapellen auf dem Land oder in der Stadt abgeben kann.

Es ist egal, ob auf dem Land oder in der Stadt Jungmusiker rekrutiert werden oder man junge Musiker zum Mitwirken in einem Orchester oder einer Kapelle begeistern will. Als Jugendreferent hat man dort und da mit „Hindernissen“ zu kämpfen und darf die Motivation auch nach möglichen Tiefschlägen nicht verlieren.

Mit dieser Arbeit ist mir bewusst geworden, dass es überall, egal wo man hinsieht, man mit Problemen zu kämpfen hat.

Ich möchte mich bei Herrn Ing. Ferdinand Hirn für seine Unterstützung recht herzlich bedanken. Er hat mir sehr viele Informationen bzgl. der Problematik mit „seiner“ Jugend näher gebracht und überzeugt, dass es egal ist, wo man ist – am Land oder in der Stadt – es ist immer schwierig Jugendliche für die Blasmusik zu begeistern und zu halten.

Bedanken möchte ich mich auch bei meiner Musikerkollegin und Freundin Sabine Hadler, die mich mit Ideen und dem „Korrekturlesen“ unterstützt hat.

Auch bei unserem Obmann Stellvertreter Herrn DI Werner Brandl, welcher mich mit „Neuigkeiten“ in der Zusammenarbeit mit der Musikschule immer am Laufenden gehalten hat und mich und meine Musikerkollegin Sabine bei der Gestaltung des Folders unterstützt hat.

Ein großer Dank gilt natürlich auch unserem Vereins-Vorstand, welcher mir die Teilnahme an diesem Seminar ermöglicht hat!



Anhang 1

Diesen Folder haben wir für die DirektorInnen der Schulen gestaltet, um einen Vorstellungstag in den Schulen zu machen. Auch die Eltern bekommen so einen Folder in einer bisschen abgewandelten Form.

Blasorchester Werkskapelle Donawitz

Ein Orchester stellt sich vor





Vorstellung des Blasorchesters Werkskapelle Donawitz

Musiker des Blasorchester Werkskapelle Donawitz haben alle eines gemeinsam
Uns verbindet die Musik, denn Musik macht Freu(n)de!

Das Blasorchester besteht derzeit aus ca. 49 aktiven Musikern.

Unser Kapellmeister, Theodor Demmel, übt das Amt des Kapellmeisters schon seit dem Jahre 1994 beim Blasorchester aus. Er komponiert tolle Stücke und hat die Kapelle auch dazu geführt, dass diese innerhalb von 5 Jahren an 3 Wertungsspielen (Musikwettbewerben) teilgenommen hat und diese jeweils mit ausgezeichnetem Erfolg bestand. So bekam das Orchester bei der Feierlichkeit im Jahre 2006 den Steirischen Panther sowie den Robert Stolz Preis von Herrn Landeshauptmann Voves überreicht.



Geschichte des Blasorchesters

Die Musikkapelle Donawitz wurde 1887 unter dem Kapellmeister Roman Siegl gegründet. In den Anfangsjahren hatten nur Werksangehörige Zugang zu diesem Klangkörper. Da in den Folgejahren die Werksangehörigkeit keine Voraussetzung mehr für die Aufnahme in dieses Orchester darstellte, konnte sich jeder diesem anschließen. Die regen Vereinsaktivitäten und das große Interesse im Raum Donawitz am Blasorchester Donawitz sind einige Gründe warum sich dieser Klangkörper seit 120 Jahren erfolgreich bewährt.



Der Klangkörper

Die Bandbreite unseres Klangkörpers reicht von sinfonischer Blasmusik über bekannte Melodien aus Musicals und Opern, traditioneller Marsch- und Polkamusik bis hin zu klassischen Melodien.

Unsere Vielfalt der Auftritte geht von den themenbezogenen Herbstkonzerten bis hin zu unseren Galakonzerten sowie den Stefanikonzerten.

Wir werden aber auch zu Gastkonzerten geladen, welche uns sowohl in österreichische Bundesländer als auch ins Ausland (Kanada, China, Spanien, Schweiz, Deutschland, . . .) führten.

Zweijährlich nehmen wir auch an Wertungsspielen teil, welche wir wie oben erwähnt, bis jetzt immer mit Auszeichnung bestanden haben.

In unserem Orchester musizieren Mitglieder die zwischen 16 und über 70 Jahre alt sind.

Unser Orchester besteht aus Musikern, welche an der Grazer Oper konzertieren, langjährige Militärkapellenmusiker, Mütter, Musiklehrern, Schüler, Studenten uvm. sind.



Was uns wichtig ist:

- „Musik verbindet“ – die jungen Musiker auf den „richtigen Weg“ zu halten.
- Die Förderung und Erhaltung der Blasmusik sowie die Pflege des damit verbundenen heimatlichen Brauchtums.
- Jungmusiker und Musiker werden bei der Aus- und Fortbildung gefördert.
- Mitgestaltung des öffentlichen Kulturleben in der Stadt Leoben und Umgebung
- Stärkung des Gemeinschaftssinnes mit außermusikalischen Aktivitäten
- Förderung der individuellen Begabung von Kindern & Jugendlichen
- Schulung der sozialen Kompetenz
- Große Wertlegung auf Grundlagen des menschlichen Zusammenlebens
- Betreuung aller Kinder/Jugendlichen bei Ausflügen und Konzerten
- Beachtung der Jugendschutzgesetze
- Musizieren in einer familiären Umgebung

**„Musizieren in einer Gruppe fördert
die Intelligenz von Heranwachsenden“**

Ausbildung von Kinder / Jugendlichen

Die Ausbildung der jungen Musiker findet in der Musikschule Leoben statt. Es besteht natürlich die Möglichkeit den Unterricht mit Leihinstrumenten, welche von der Kapelle kostenlos zur Verfügung gestellt werden, zu besuchen.

Mit Anfang des neuen Schuljahres wird auch eine Jugendblaskapelle in Leoben gegründet, welche im Probenlokal unserer Kapelle ihre Stunden absolvieren wird. Alle interessierten Musiker werden in der Musikschule Platz finden, um dort das Instrument ihrer Wahl erlernen zu können.

Die Proben des Blasorchesters Werkskapelle Donawitz finden jeden Dienstag und Donnerstag von 18:30 – 20:30 Uhr in unserem neuen Probelokal (Kerpelystrasse 129) statt.

??? *Haben wir Ihr Interesse geweckt ???*

Dann geben Sie uns bitte die Möglichkeit unser Orchester bei Ihren Schülerinnen und Schülern samt deren Eltern vorstellen zu dürfen.

Wir sind für Sie erreichbar:

Obmann Stv. **Hr. Werner Brandl**
(0664-61 56 601 oder
werner.brandl@voestalpine.com)

Kapellmeister **Hr. Theodor Demmel**
(0664-61 56 549 oder
theodor.demmel@voestalpine.com)

Jugendreferentin **Fr. Carmen Waldsam**
(0699-103 35 644 oder
carmen-jugend@gmx.at)

www.werkskapelle.donawitz.at



Auch unserem Bundespräsidenten hat's gefallen

Anhang 2

Dieser Folder ist für interessierte Kinder und Jugendliche. Leider ist dieser Folder noch in Arbeit und wird erst Mitte Juni fertig gestellt werden. Dies sollte nur ein kurzer Einblick sein, so dass man sieht, dass wir Kinder bzw. Jugendliche mit anderen Infos neugierig machen möchten. Auf der letzten Seite kommen noch Fotos von unseren Kindern bzw. Jugendlichen, die schon in der Kapelle mitspielen sowie einer Kurzbeschreibung und dem Grund warum sie in der Kapelle mitwirken bzw. was ihnen an unserem Orchester gefällt.

Blasorchester Werkskapelle Donawitz

Entfalte Deine Möglichkeiten



Möchtest Du . . .

- ✚ . . . neue Freunde kennen lernen um mit ihnen gemeinsam einen Teil Deiner Freizeit zu verbringen?
- ✚ . . . in einem Klangkörper mit langer Tradition mitwirken?
- ✚ . . . an schönen Ausflügen und Konzertreisen teilnehmen?
- ✚ . . . Dein musikalisches Können in eine Kapelle einbringen?

Dann komm doch zu uns!

Wir bieten Dir:

- ✚ Aus- und Weiterbildung auf dem Blasinstrument Deiner Wahl
- ✚ Musikalische Weiterentwicklung durch das Musizieren mit erfahrenen und hervorragend ausgebildeten Musikern
- ✚ Diverse außermusikalische Aktivitäten
- ✚ Lustige Musikerausflüge in Verbindung mit kleinen Konzerten
- ✚ Jungmusikerleistungsabzeichen in allen 3 Stufen (Bronze, Silber und Gold)
- ✚ Gute Gemeinschaft
- ✚ Musikalische Trends werden berücksichtigt
- ✚ Neues modernst ausgestattetes Probelokal

Falls wir Dein Interesse geweckt haben, kannst Du uns gerne, auch mit Deinen Eltern, in unserem Probelokal (Kerpelystraße 129) besuchen bzw. Kontakt mit uns aufnehmen:

Jugendreferentin **Fr. Carmen Waldsam**
(0699-103 35 644 oder
carmen-jugend@gmx.at)

Obmann Stv. **Hr. Werner Brandl**
(0664-61 566 01 oder werner.brandl@voestalpine.com)

Kapellmeister **Hr. Theodor Demmel**
(0664-61 56 549 oder
theodor.demmel@voestalpine.com)

www.werkskapelle.donawitz.at



Auch unserem Bundespräsidenten hat's gefallen